

**Protokoll der
1.Sitzung des SGA im Schuljahr 2011/12
am Montag, 12. September 2011, 16:00 bis 16:50**

Anwesend:

Direktion: Karin Reinbacher, Schulleiterin
ElternvertreterInnen: Doris Dacho
Walter Schuster
Robert Stadler
Sabine Wiedemann
LehrervertreterInnen: Christiane Bodesinsky
Herwig Danzinger
Angela Redl
SchülervertreterInnen: Claudia Burker
Naomi Pech
Leander Seidl

1. Schulveranstaltungen, schulbezogene Veranstaltungen

Die Schule trägt die LehrerInnenkosten für

- ⤴ Sportwochen und Skikurse
- ⤴ Sprachreisen der 7. Klassen
- ⤴ Kennenlertage der 1. Klassen

Die Durchführung der Coachingtage und der Romreise der 8. Klassen wurde einstimmig angenommen.

2. Grenze des Rückzahlungsbeitrags nach Schulveranstaltungen:

Entsprechend dem Beschluss in der 2. SGA Sitzung des Schuljahres 2010/11 müssen Restbeträge nicht rückgezahlt werden, wenn

- ⤴ bei Kosten bis 200 € der Rest bis zu 10 € beträgt
- ⤴ bei Kosten über 200 € der Restbetrag bis zu 15 € beträgt

Der Restbetrag wird für die Abrechnung der Kopierkosten gegengerechnet.

3. Schulversuche:

- ⤴ MOST incl. Ethikunterricht
- ⤴ ab Einführung der Zentralmatura (betrifft die Klassen ab den heurigen 6. Klassen):

für bilinguale Klassen nicht die normale zentrale Englischmatura, sondern eine der Deutschmatura entsprechende Prüfung → Ergänzung in Schulversuchsantrag; bzgl. Mathematikmatura wird noch verhandelt, ob es eine „halb deutsch, halb englisch“ abzulegende Prüfung geben wird. Die Eltern der VBS SchülerInnen werden davon in einem Informationsschreiben Anfang Oktober in Kenntnis gesetzt. Die zentrale Reifeprüfung in den Fremdsprachen wird wie bisher fortgeführt.

4. Abrechnung der Kopierkosten:

Antrag, einen Pauschalbetrag für das gesamte Schuljahr einheben zu dürfen, um die Abrechnung zu erleichtern:

Unterstufe nicht VBS: 20 €
Unterstufe VBS: 14 €
Oberstufe nicht VBS: 34 €
Oberstufe VBS: 24 €

(Bei VBS Klassen zahlt der VBS Verein einen Teil der Kopierkosten)

Nach der Gesamtabrechnung am Ende des Schuljahrs wird entschieden, ob der Betrag im

nächsten Jahr verändert wird oder nicht.

Wenn ganze Skripten für eine Klasse kopiert werden (z.B. für Methodentraining), wird das extra verrechnet.

Der Betrag soll im November eingesammelt werden.

Bitte von Herrn Schuster, diesen nicht zeitgleich mit dem Elternvereinsbeitrag einzusammeln (voraussichtlich im Oktober)

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. Alarmanlage:

Da im letzten Schuljahr 9 Einbrüche stattgefunden hatten, wurde im Sommer eine Alarmanlage installiert. Diese kann

- ▲ direkt mit der Polizei oder
- ▲ mit einer Bewachungsfirma verbunden sein.

Bei der Polizei kostet jeder Alarm 72 €.

Herr Stadler: Bewachungsfirmen arbeiten sehr wenig effektiv

Frau Dachö: Wenn nach 3 Minuten keine Entwarnung (Anruf) erfolgt, wird die Polizei vom Sicherheitsdienst verständigt.

Welche Lösung die Schule wählen soll, wird noch verhandelt.

Alarmanlage kann partiell ausgeschaltet werden, z.B. für Lesenacht.

Verhandlungen mit dem Stadtschulrat über Erhöhung des Zauns oder Videoüberwachung scheinen zu keinem vernünftigen Ergebnis zu führen.

6. Sozialpsychologin des Stadtschulrats:

Frau Mag. Graif wird, statt wie bisher einmal pro Woche, nur mehr einmal pro Monat in der Schule sein (Sparmaßnahmen); Frau Mag. Weinstabl weiterhin einmal pro Woche. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

Frau Mag. Graif arbeitet hauptsächlich mit ganzen Klassen und macht Testungen.

Frau Mag. Weinstabl arbeitet eher individuell.

Unterstützung durch Koll. Albrecher und Bogataj.

Frau Dachö ersucht, die Zeiten, in denen die BeraterInnen anwesend sind, auf der Website bekanntzugeben, das wurde aber bereits veranlasst.

7. Schulsprecherwahl

findet am 12.10. statt.

8. Jour fixe für die Unterstufe:

Ideensammeln zur Umstrukturierung der Unterstufe (z.B. Experimentelles Arbeiten) und der Nachmittagsbetreuung. Nur für LehrerInnen.

9. Alfälliges:

Herr Schuster: Kritik an der Spindzuteilung

Usus: Jeder belegt irgendeinen Spind in Klassennähe, nachher wird ev. getauscht.

Verbesserung ist schwierig.

Frau Dachö: Warum sind heuer 4. Klassen Wanderklassen?

Die 5. Klasse mit dem blinden Schüler kann nicht Wanderklasse sein.

Die 4. Klassen sind relativ kleine Klassen.

1. Semester: 4F, 5B, 5C; 2. Semester: 4B, 4E, 5D

Frau Dachö: Macht jede Klasse eine Exkursion in ein Konzentrationslager? Und wann?

DAN: Nein, normalerweise nur die 4. Klassen. Das ist zwar etwas früh, aber danach gehen viele SchülerInnen von der AHS ab, daher wird es so bleiben.

Frau Dachö: Gibt es Richtlinien für KV-Stunden? Was wird da gemacht?

REI: Hängt vom KV ab.

1/2 WE (d.h. 1 Stunde pro Woche) oder 1/4 WE; Aufarbeiten von Problemen, Lerntests, Ausflüge
wird von der Schule über Übungsstunden finanziert, muss im Stundenplan aufscheinen, findet aber oft nicht genau zu dieser Zeit statt.

Nächste SGA Sitzung: voraussichtlich 10.11.

Protokoll: Angela Redl